Kehren wir nach dieser Abschweifung zur Geschichte zurück. Besser gestaltete es sich, als 1760 die Jesuiten von der portugiesischen Regierung vertrieben wurden, worauf der Vizekönig von Bahia seinen Sitz nach Rio de Janeiro verlegte. Noch besser aber ward des Landes Geschick, als im Jahre 1807 die königliche Familie statt in Lissabon in Rio de Janeiro residirte. Damit trennte sich die Kolonie vom Mutterlande und befreite sich von den Fesseln, in denen sie bisher von diesem gehalten wurde. Vor Allem vortheilhaft wirkte das Gesetz, welches 1808 die Häfen Brasiliens den Schiffen aller Nationen öffnete. Industrie und Handel hoben sich, das Nationalbewußtsein begann zu erwachen, neues, frisches Leben regte sich und der Wohlstand nahm sichtlich zu. In der Zeit des Aufstandes der spanischen Kolonien erhob sich 1821 auch Brasilien, infolge dessen der König den Kronprinzen Dom Pedro zum Prinzregenten einsetzte.

Botokuden.

Die Unzufriedenen bewogen den Prinzen, sich an die Spitze der Bewegung zu stellen, und so wurde Brasilien im Jahre 1822 für ein von Portugal unabhängiges Reich erklärt und Dom Pedro als erster Kaiser desselben gekrönt. Das Land erhielt eine konstitutionelle Verfassung. Infolge eines abermaligen Aufstandes dankte aber der Kaiser 1831 zu Gunsten seines Sohnes, des oben genannten Dom Pedro II., ab, der seit seiner Mündigkeit 1840 die Zügel der Regierung mit geschickter und kräftiger Hand führt. Gegenwärtig enthält das Reich gegen 10 Millionen Bewohner, wovon 8 Millionen Freie und an 2 Millionen Sklaven sind. Unter den „Freien" befinden sich nur etwa 1½ Million Weiße, der Rest besteht aus Negern, Mulatten und andern Mischlingen.

Hinsichtlich der Oberflächengestaltung ist Brasilien zum Theil Gebirgs-, zum Theil Tiefland. Letzteres gehört in das Gebiet des größten Stromes der Erde, des Amazonenstromes, dessen Wassermenge der Summe aller europäischen Gewässer gleichkommen dürfte, wie er

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057658